

## Medienmitteilung

### PKE Vorsorgestiftung Energie gibt Erfolg an die Versicherten weiter

- Die PKE erzielte im Jahr 2021 knapp über 10 % Rendite, der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks ist per 31. Dezember 2021 auf über 125 % gestiegen.
- Sie verzinst die Altersguthaben der Aktivversicherten mit 7 %.
- Dank der guten finanziellen Lage können ausserdem die zweiteiligen Renten für ein Jahr um 10 % erhöht werden.

**Zürich, 20. Januar 2022** – Die PKE Vorsorgestiftung Energie hat 2021 mit einem sehr guten finanziellen Resultat abgeschlossen. Der Stiftungsrat der PKE hat daher beschlossen, die Altersguthaben der Aktivversicherten im Jahr 2022 mit einem Zinssatz von 7 % zu verzinsen. Der Erfolg erlaubt der PKE ausserdem, die zweiteiligen Renten für ein Jahr um 10 % zu erhöhen.\*

Ronald Schnurrenberger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der PKE, sagt dazu: «Wir sind dank unserer vorausschauend und verantwortungsbewusst ausgerichteten Anlagestrategie und der umsichtigen finanziellen Führung durch den Stiftungsrat in einer sehr guten finanziellen Lage. Unser Stiftungsrat gestaltet die Rente für alle Generationen gerecht und legt sie seit vielen Jahren auf einem nachhaltig finanzierbaren Niveau fest. Die Aktivversicherten finanzieren damit keine zu hohen Renten mit. Neben der hohen Verzinsung der Altersguthaben von 7 % freut uns vor allem die Erhöhung der zweiteiligen Renten. Die zweiteiligen Renten ermöglichen es, das Anlagevermögen der PKE risikoorientierter und damit gewinnbringender anzulegen und die Gewinne direkt an unsere Rentnerinnen und Rentner weiterzugeben. Dass die Renten ein erstes Mal direkt um 10 % erhöht werden können, beweist eindrücklich, dass die Einführung der zweiteiligen Renten durch die PKE richtig und zum Vorteil unserer Versicherten war. Es freut uns sehr, dass wir den Erfolg der PKE auf diese Weise an unsere Versicherten weitergeben können.»

Die Verzinsung der Altersguthaben ist ein wichtiges Element der beruflichen Vorsorge. Zins und Zinseszins auf dem Vorsorgekapital der Versicherten sorgen dafür, dass im Alter mehr Kapital zur Verfügung steht, als von den Versicherten und ihren Arbeitgebern einbezahlt wurde. Die Höhe dieser Verzinsung wird jährlich vom Stiftungsrat der PKE festgelegt. Dabei orientiert er sich primär an der finanziellen Situation, das heisst am Deckungsgrad der PKE.

Seit 2014 richtet die PKE ihre Altersrenten zweiteilig aus. 90 % der Rente sind garantiert und werden immer ausbezahlt, die restlichen 10 % sind variabel und hängen vom Deckungsgrad der PKE ab. Dabei wird die Ziel-Altersrente mit einer Auszahlung von 100 % bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % und 119,9 % ausgerichtet. Geht es der PKE finanziell gut und ist der Deckungsgrad höher, wird die Rente um bis zu 10 % der Ziel-Altersrente erhöht. Ist der Deckungsgrad tiefer als 100 %, wird die Rente auf maximal 90 % der Ziel-Altersrente reduziert. Die Festlegung des variablen Teils erfolgt jedes Jahr neu. Seit Einführung der zweiteiligen Renten wurde das Auszahlungsziel von 100 % jedes Jahr erreicht.

\* Die PKE verwaltet verschiedene Vorsorgewerke. Die angegebenen Zahlen betreffen das gemeinschaftliche Vorsorgewerk der PKE, in dem über 90 % aller Destinatäre versichert sind. Für Unternehmen, die innerhalb der PKE ein eigenes Vorsorgewerk haben, können die Werte höher oder tiefer ausfallen.

Mit einem Vermögen von knapp 12 Milliarden Franken und rund 26'000 versicherten Personen ist die PKE eine der grossen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Die PKE steht für nachhaltig finanzierte Leistungen und eine überdurchschnittliche Performance der Kapitalanlagen.

Die PKE versichert das Personal von 220 angeschlossenen Unternehmen mit obligatorischen und weit überobligatorischen Leistungen im Beitragsprimat im Rahmen der 2. Säule.

[www.pke.ch](http://www.pke.ch)

Kontakt: Thomas Reinhart, Leiter Marketing / Corporate Services

+41 44 287 92 32, [reinhart@pke.ch](mailto:reinhart@pke.ch)